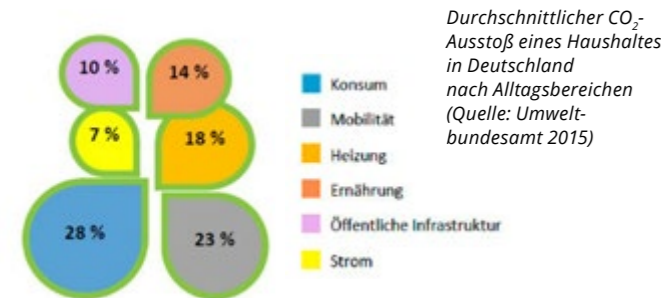


Was kann ich selbst tun?



Ein Großteil des CO₂-Ausstoßes in Deutschland entsteht durch Konsum. Den kann ich selbst stark beeinflussen. Um unseren CO₂-Ausstoß zu reduzieren, können wir weniger verbrauchen und auf klimafreundliche Produkte umstellen.

Das kann übrigens viel Spaß machen! Wie wäre es mit einer Challenge/einem Wettbewerb? Zwischen Freundschaftsgruppen, Arbeitskollegen, Nachbarschaften ...?
Ziel: 1 – 2 Tonnen CO₂ anstatt 11 Tonnen pro Jahr.

Interessiert, was der Klimamarkt Ammerland dazu momentan entwickelt? Dann schauen Sie auf unserer Webseite nach:
www.klimamarkt-ammerland.de

Impressum
Klimamarkt Ammerland
V.i.S.d.P.: Susanne Grube
Zu den Wischen 5, 26655 Westerstede
info@klimamarkt-ammerland.de

Illustration und Layout:
Bettina Hüniken, Yanna Badet
und Christian Suhr

Klimaneutral in Westerstede
auf Recyclingpapier gedruckt.



Sanieren & Bauen

Unsere Vision: Im Ammerland wird nachhaltig und ressourcenschonend saniert und gebaut – gut fürs Klima und die eigene Lebensqualität.

Was können wir tun?

- Flächenverbrauch reduzieren, Freiflächen weitgehend erhalten (durch Reihenhausbauweise, Mehrfamilienhäuser sowie Modernisierung und Umnutzung bestehender Bausubstanz ...)
- Regenwasserrückhaltung auf allen Grundstücken
- Bauen mit schadstofffreien und recycelbaren Baumaterialien (durch CO₂-speichernde Materialien wie Lehm, Holz, Stroh ...)
- CO₂-neutral wohnen durch Einsatz moderner Techniken (Photovoltaik-Anlagen, Heizen ohne fossile Brennstoffe ...)
- Mehrgenerationenprojekte, sozialverträgliche Mieten, Gemeinschaftsflächen für Begegnungen, Urban Gardening, Allmende ...

Warum?

Die Herstellung von Baustoffen verbraucht sehr viele Ressourcen und Energie. Dies trägt wesentlich zum Klimawandel bei. Alternative Formen des Zusammenlebens haben positive Auswirkungen auf soziale, gesundheitliche und ökologische Entwicklungen.

Mobilität

Unsere Vision: Schlau vernetzt oder mit Muskelkraft sind alle klimafreundlicher unterwegs im Ammerland.

Was können wir tun?

- ÖPNV attraktiver gestalten (einheitliche Tarife, gute Taktung, stärkere Anbindung an das Umland)
- Car-Sharing, Mitfahrer-App fürs Ammerland, Mitfahrerbänke für Dörfer
- Radverkehr optimieren, besonders innerorts (Grünverbindungen nur für Rad-/Fußverkehr ...)
- Ruhenden Verkehr reduzieren (Änderung der Stellplatz-Verordnung ...)
- Geplanter Bau der Autobahn A 20: Alternativen zum klimaschädlichsten Projekt des Bundesverkehrswegeplans realisieren



Warum?

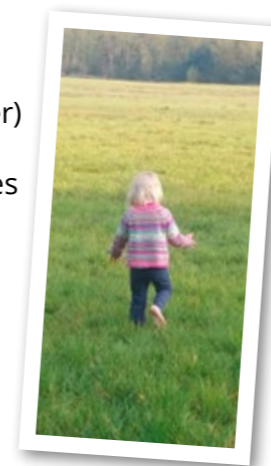
Ein Fünftel des gesamten CO₂-Ausstoßes in Europa wird durch den Verkehr verursacht. Der Verkehr ist der einzige Sektor, in dem die CO₂-Emissionen seit 1990 nicht zurückgegangen sind! Die Nutzung von klimafreundlichen Verkehrsträgern, wie Bahn oder Fahrrad, spart CO₂-Emissionen. Außerdem: Der Verkehrsraum wird leiser, gesünder und dient wieder den Menschen, nicht dem Auto.

Flächen & Nutzung

Unsere Vision: Das Ammerland erkennt und respektiert die Bedeutung des Bodens für die Bindung von CO₂ und den Erhalt der Lebensgrundlagen für Pflanze, Tier und Mensch.

Was können wir tun?

- Entsiegeln statt versiegeln
- CO₂-Bindung der Böden fördern durch Humusaufbau / Kompostieren und ökologische Bewirtschaftung
- Moore erhalten / Torfabbau stoppen
- Naturnahe Lebensräume pflegen und entwickeln (artenreiches Grünland, Moore, Wallhecken, Wälder)
- Einen Agroforstbetrieb als wissenschaftlich begleitetes Modellprojekt einrichten und betreiben



Warum?

25 % des bisherigen CO₂-Ausstoßes weltweit sind auf Waldrodungen zurückzuführen. Wälder, Moore und humusreiches, feuchtes Grünland können 30 % des heutigen CO₂-Ausstoßes dauerhaft binden. Durch eine wirtschaftsweise, die Humusaufbau betreibt, können bis zu 700 kg CO₂ pro Hektar zusätzlich im Boden gespeichert werden.

Ideen, Tipps und Möglichkeiten

- Fleischlose Tage einführen
- Unverpackt einkaufen
- Eigenen Gemüsegarten anlegen
- Lokale bäuerliche Landwirtschaft unterstützen
- Regionale Produkte kaufen
- Gartenerde ohne Torfanteil verwenden, selbst kompostieren
- Blühstreifen im Garten anlegen
- Recyclingpapier für Büro und Bad
- Leitungswasser trinken (selber sprudeln?)
- Nachhaltig produzierte Kleidung länger tragen
- Auf Ökostrom und Ökogas umsteigen
- Effizientere und weniger Elektrogeräte einsetzen
- Auf LED-Lampen umstellen
- Bewegungsmelder im Innen- und Außenbereich verwenden
- Haus sanieren: Isolierung verbessern, Photovoltaik / Solarthermie / Geothermie nutzen
- Fahrrad fahren
- Car-Sharing
- Nah verreisen

Und sonst noch:

- Reisekilometer kompensieren
- CO₂-Fußabdruck messen
- Suchmaschine ecosia.org nutzen

Weitere Tipps sind zu finden und können ergänzt werden auf:
www.klimamarkt-ammerland.de

WIE SIEHT DAS KLIMAFREUNDLICHE AMMERLAND 2030 AUS?



Klimamarkt Ammerland

Wir gestalten unsere gemeinsame Zukunft im Ammerland!

offen für alle • unabhängig regional • von jung bis alt

Einfache Tipps zum Klimaschutz
www.klimamarkt-ammerland.de

Was ist der Klimamarkt Ammerland?

Und warum gibt es uns?

Mit dem Pariser Abkommen von 2015 hat sich auch Deutschland völkerrechtlich verpflichtet, einen nationalen Klimaschutzbeitrag zu leisten, um den globalen Temperaturanstieg möglichst auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Die bereits eingetretenen regionalen Auswirkungen (Dürre, Hitze, Überflutungen ...) und die weltweiten Fridays for Future Demonstrationen im Herbst 2019 waren für uns Anlass, im Ammerland für unsere klimafreundliche Zukunft aktiv zu werden.

Am 9. November 2019 veranstalteten wir deshalb den 1. Klimamarkt mit über 60 engagierten Teilnehmer*innen im Jaspershof (Westerstede). Auf dem 1. Klimamarkt bildeten sich sieben freiwillige Arbeitsgruppen zu klimarelevanten Themen.

Dieses Falblatt präsentiert erste Ergebnisse, wie wir uns ein klimafreundliches und klimangepasstes Ammerland 2030 vorstellen. Sobald die Corona-Epidemie es zulässt, wollen wir diese Resultate auf einem 2. Klimamarkt diskutieren und auch Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung einbinden.

Der Anstoß für den 1. Klimamarkt ging vom BUND Ammerland und dem artec Forschungszentrum für Nachhaltigkeit der Uni Bremen aus. Inzwischen ist der Klimamarkt eine selbstständige Initiative.

Alle sind eingeladen mitzuwirken!



Gesundheit

Unsere Vision: Das Ammerland bietet unter verändertem Klima ein gesundes Leben für alle. Die Bedingungen für psychisches und physisches Wohlbefinden sind weiterhin gegeben.

Was können wir tun?

- Über Gesundheitsrisiken durch den Klimawandel aufklären: aufgrund zu erwartender Zunahme von Hitzewellen, vermehrter UV-Strahlung, Zunahme bekannter bzw. Auftreten neuer Infektionskrankheiten, Zunahme von Allergien und Atemwegserkrankungen
- Einrichtung von Gesundheitspräventionszentren in den Gemeinden
- Insbesondere Kinder, Ältere und sozial Schwache vor den Folgen des verschärften Klimawandels schützen (Hitze, Sonnenstich, Insektenstiche, Zeckenstiche)
- Abgase, Luft- und Grundwasserverschmutzung vermeiden
- Klimagerechte Stadtplanung: mehr Bäume / Grünzüge, begrünte Häuser, helle Farben zur Vermeidung von Hitzeinseln



Warum?

Ohne Anpassungen steigen die Krankheitsraten signifikant und damit die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Kosten. Das individuelle Wohlbefinden wird beeinträchtigt und die persönlichen Handlungsmöglichkeiten werden eingeschränkt.



Ernährung

Unsere Vision: Klimafair is(s)t regional! Das Ammerland versorgt sich 2030 CO₂-neutral/klimapositiv, regional, nachhaltig und fair.

Was können wir tun?

- Bewusstsein und Wertschätzung für Lebensmittel schaffen
- Klasse statt Masse beim Fleisch
- Keine Lebensmittel mehr verschwenden
- Zugang zu nachhaltig erzeugten und gesunden Lebensmitteln erleichtern und für alle Ammerländer*innen erschwinglich machen
- Transparenz und Austausch zwischen Landwirt*innen und Verbraucher*innen unterstützen
- Ressourcenverbrauch für Verpackungen reduzieren (Plastik vermeiden, unverpackt einkaufen ...)

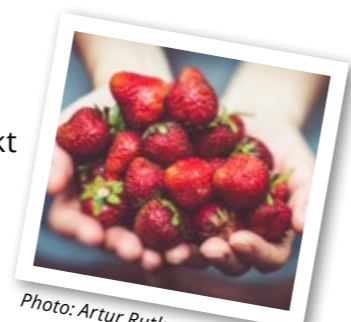


Photo: Artur Rutkowski/Unsplash



Warum?

Der Ernährungssektor ist verantwortlich für 14 % des CO₂-Ausstoßes. Durch eine umweltbewusste Ernährung können wir diesen auf 7 - 10 % reduzieren. Das gelingt durch grundsätzliche politische und wirtschaftliche Veränderungen und einen Bewusstseinswandel.



Energie

Unsere Vision: Das Ammerland ist 2030 energieautark und wird vollständig mit erneuerbaren Energien versorgt.

Was können wir tun?

- Energieerzeugung und Einspeisung ins Netz lokal und dezentral (Genossenschaften ...)
- Synergien durch Sektorkopplung ausnutzen (Fernwärme von Biogasanlagen ...)
- Sparen: Energiebedarf bestehender Gebäude durch energetische Sanierung reduzieren
- Ersetzen: Photovoltaik massiv ausbauen (90 % der Dächer werden mit entsprechenden Anlagen bestückt)
- Kompensieren: unvermeidbare CO₂-Emissionen durch Aufforstungen, Humusbildung und Wiedervernässung von Mooren ausgleichen



Warum?

Das Ammerland deckt aktuell nur ca. 10 % des Energiebedarfes an Strom und Gas durch erneuerbare Energien (davon Biomasse 50 %). Die Welt wird in Zukunft ohne fossile Brennstoffe auskommen müssen. Das Ammerland bereitet sich darauf vor, spart dadurch klimaschädliche Gase und hat bessere Luftqualität.



Dringlichkeit

Es bleiben uns nur wenige Jahre, um das Ziel, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, einzuhalten. Bei unveränderten Emissionen ist das deutsche CO₂-Budget bereits 2026 verbraucht. Steigt die globale Durchschnittstemperatur auf über 1,5 Grad, hat das verheerende Auswirkungen auf unsere Gesundheit, Umwelt und Ressourcen, die wir nicht mehr bewältigen können.

Die Polkappen und Gletscher schmelzen, der Meeresspiegel steigt und der Grundwasserspiegel sinkt. Das Ammerland als küstennahe Region wird von den Veränderungen besonders betroffen sein.

Noch haben wir das eigene Schicksal und das unserer Kinder in der Hand: Wenn wir jetzt handeln, können wir den Klimawandel noch bremsen und uns gut auf eine Welt ohne fossile Brennstoffe vorbereiten. Dazu müssen wir die fossilen Brennstoffe ersetzen, aber eben auch unseren Lebensstil ändern. Die Corona-Krise hat gezeigt, dass wir schnell handeln können und zu großen Veränderungen fähig sind.



Photo: Janko Ferlic/Unsplash



Wasser

Unsere Vision: Das Ammerland erkennt seine Moorgebiete als einzigartige Chance zur vermehrten Bindung von Treibhausgasen und nutzt seine Gewässer, um den Risiken durch veränderte Niederschläge zu begegnen.

Was können wir tun?

- Ammerländer Moorgebiete schützen und wiedervernässen
- Vorhandene Gewässer schützen und nutzen, um Niederschlagsspitzen und Trockenperioden auszugleichen
- Wasser sparsam und intelligent gebrauchen



Warum?

Durch Wiedervernässung der verbliebenen Moore können 5 % des CO₂-Ausstoßes in Deutschland gebunden werden, was auch mehr Wasser im Boden speichert und die Umgebung kühlt; Moore sind 2 x so effektiv wie Wälder. Trocken gelegte Moore emittieren derzeit 4 % des CO₂ in Deutschland. Deshalb sind die Ammerländer Moore so wichtig für den Klimaschutz.



Photo: Ben Wicks/Unsplash